Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

IO2: LEITFADEN FÜR STORY MAPPING

FEBER 2020

Das Erzählen von Geschichten wird als eine Kunst wahrgenommen. Geschichten wurden schon immer erzählt - sie sind so alt wie die Erscheinung der Sprache. Tatsächlich haben wir seit Anbeginn der Zeit Geschichten gehört und neu überliefert, um unsere Welt und Kulturen zu verstehen. Die Geschichten spiegeln unser Leben und unsere Erfahrungen wider - die glücklichen Momente, die schwierigen Momente, unsere Träume, unsere Probleme, unsere Erwartungen und unsere Ängste. **Das Erzählen von Geschichten hilft uns, über unser Sein nachzudenken** und gesündere und bedeutungsvollere persönliche und berufliche Haltungen zu entwickeln.

Es gibt viele Möglichkeiten, eine Geschichte zu erzählen. Durch Innovation trägt die Technologie auch zur Kunst des Geschichtenerzählens bei. Letztere kann natürlich nicht die Leistung eines Geschichtenerzählers ersetzen. Aber **die Wirkung des Erzählens einer Geschichte, wird mit digitalen Mitteln noch verstärkt, wenn man sie mit der traditionellen Art des Erzählens vermischt.** Die Geschichtenerzähler können die Hilfsmittel wählen, die sie verwenden möchten: Videos, Fotos, Bilder, Musik und warum nicht auch digitale Karten.

Zurück zu ARTEM: Die Erfahrung der Projektpartner, die in ständigem Kontakt mit Organisationen stehen, die Migranten aufnehmen - wenn sie selbst nicht direkt daran teilnehmen, hat gezeigt, dass Karten ein Hilfsmittel sind, das von Migranten regelmäßig benutzt wird, um ihre Reise, ihre Geschichte zu erklären. Daher entstand die Idee, einen Leitfaden für das digitale Storymapping zu erstellen, der es den am Projekt beteiligten Migranten ermöglicht, ihre Reise zu erzählen.

Zu diesem Zweck haben wir einen Leitfaden erstellt, der einen kurzen theoretischen und praktischen Rahmen für lokale Fachkräfte/Freiwillige bietet, um ein Werkzeug und eine Weiterbildung zum Thema Geschichtenerzählen und Storymapping anzubieten.

Dieses Erzähl- und Storymapping-Training soll **Migranten dazu ermutigen, sich auszudrücken**, es soll sie unterstützen und ihnen helfen, ihr Selbstwertgefühl und ihr Selbstbewusstsein zu entwickeln und wiederzuerlangen. Wir wollen die Erforschung **ihres Potenzials fördern, indem wir ihre Geschichten zum Ausdruck bringen und sie in Videos umwandeln**, indem wir zugängliche und alltägliche Technologien nutzen, um ihre Ressourcen, ihre Kreativität, ihre Kommunikationsfähigkeit und ihre digitale Kompetenz zu erhöhen.

Um dies zu ermöglichen, werden wir uns auf die digitale Anwendung Cov'on stützen, die es erlaubt, eine spielerische und interaktive Kartographie zu erstellen, die es ermöglicht, einen Lebenslauf zu gestalten. Sie bietet eine große Auswahl an Symbolen und Piktogrammen, um eine Geschichte zu erzählen, die Ermittlung von Ähnlichkeiten und Konvergenzpunkten zwischen verschiedenen Lebenswegen, die **Anerkennung von Unterschieden und die Aufwertung einzelner Identitäten**.

In der Tat wird durch die Ermittlung sowohl ihres Lebensweges als auch ihrer Erfahrungen, ihres Know-hows, ihrer Fähigkeiten die bestehende Distanz zwischen der lokalen und der Migrantenbevölkerung verringert, was das Hauptziel des ARTEM-Projekts darstellt.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.artemproject.org

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Billigung des Inhalts dar, der nur die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.